

Äthiopien: Hilfe im Doppelpack

Was wurde bereits erreicht?

Brot
für die Welt

Die Evangelische Mekane Yesus Kirche unterstützt in der Region Gambela arme einheimische Familien und Flüchtlinge. Durch verbesserte Anbaumethoden, Gemüseanbau, Kleintierzucht und Läden bekommen sie eine Existenzgrundlage. Friedenskurse sorgen dafür, dass es weniger Konflikte zwischen Einheimischen und Flüchtlingen gibt.



Das von Brot für die Welt geförderte Projekt von 2018 bis 2020 hat in 10 Dörfern etwa 3.000 Haushalte und 19.000 Menschen erreicht. Vier Dörfer liegen in direkter Nachbarschaft zu großen Flüchtlingslagern. Beteiligt waren lokale Familien, Vertriebene, Zurückgekehrte und Geflüchtete. Die Projektziele wurden erreicht:

Die Ernährungssicherheit hat sich verbessert!

Durch widerstandsfähiges, selbst vermehrbares Saatgut und Schulungen in Anbaumethoden verkürzte sich in 1075 Familien die jährliche Nahrungsmittelknappheit von fünf auf zwei Monate.

Die Situation für Frauen hat sich verbessert!

Durch Kleintierzucht und Kurse zur Unternehmensführung haben 450 Frauen ihr monatliches Einkommen verdoppelt (von 2.000 Birr/38 Euro auf 4.000 Birr/76 Euro). Dies ermutigte die Frauen, ihre Meinung öffentlich zu vertreten und ihre Rechte zu verteidigen.

Das Zusammenleben ist friedlicher geworden!

Durch Friedenskurse mit 3.000 Teilnehmenden und Fortbildungen für Dorfälteste in gewaltfreier Konfliktlösung haben Konflikte zwischen der aufnehmenden Bevölkerung und den Flüchtlingsfamilien deutlich abgenommen.

Die Verbesserungen sind nachhaltig!

Wenn die Projektteilnehmenden durch die erlernten Methoden Erfolg hatten, verbreitete sich das Wissen über bessere Anbaumethoden, Fischfang, Viehzucht oder Unternehmensführung im Dorf. Der Nutzen ist langfristig. Genauso wie die im Projekt gepflanzten Obstbäume weiterhin Früchte tragen.

Wie hat Corona das Projekt beeinflusst?

Die Corona-Pandemie ist in Äthiopien mit offiziell 276.000 bestätigten Fällen und 4.335 Toten bislang relativ moderat verlaufen – im Vergleich zu anderen Weltregionen (Stand Juli 2021). Somit hatte die Pandemie erfreulicher Weise geringe Auswirkungen auf das Projekt. Für die Menschen in der Gambela-Region hätte ein Ausbruch jedoch katastrophale Folgen. Die Partner beobachten die Lage daher genau, um bei Bedarf schnell reagieren zu können.

Jetzt geht es weiter!

Da das Projekt erfolgreich war, aber immer noch sehr viele Menschen in Gambela in großer Armut leben, hat Brot für die Welt mit der Evangelischen Mekane Yesus Kirche ein Folgeprojekt von 2020 bis 2023 vereinbart. Mit insgesamt 800.000 Euro werden die bisherigen Maßnahmen mit neuen Familien fortgesetzt. Es gibt aber auch einige neue Vorhaben im Projekt: So sollen jetzt Frühwarnsysteme entwickelt werden, damit sich die Menschen in den Dörfern besser auf Schädlinge, Dürren und Überflutungen einstellen können. Um die Gesundheit der Familien zu verbessern, wird nach Wegen gesucht, Zugang zu sauberem Trinkwasser und den Bau von Latrinen zu ermöglichen. Auch die Ausbildungsmöglichkeiten für Mädchen sollen noch weiter verbessert werden.

Durch 5000 Brote konntet ihr Bhan kennenlernen. Seine Familie konnte durch das Projekt erfolgreich einen Gemüseanbau anlegen und eine Ziegenzucht starten. Die Einkommens- und Ernährungssituation seiner Familie hat sich dadurch deutlich verbessert. Bhan hat nun auch mehr Zeit für seine Hausaufgaben und zum Fußballspielen.

Herzlichen Dank an die Mekane Yesus Kirche für diese wichtige Arbeit!

Herzlichen Dank an Euch für Eure Unterstützung!

